

Meringhaus:

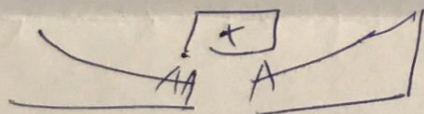
Edinal Vost "Orselbaumunter" Cobal (Firmenschild)

Diapos:

* mit mittl. Feld, Pul Ström

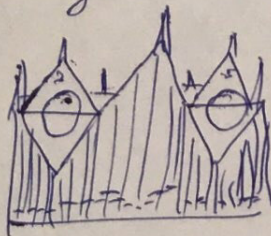
- Seidengesp 8' (Prospekt) geschwunden, ab bestimmten Punkt, aber da Pap. 8' gut unter
- Seid 8' (aufrichtig, aufdringlich, klingt wie im 1. Fl. B)
- Stz 8' (ab lin, wie stridant, angenehmes Register das mit sinnvoll ungel + Bl. zu schreibe)
- Pap 4' stark intoniert, doch nicht aufdringlich klingend.
- Fl 4' wunderbar laut, das im schön Flöt-ström
- Q 2' um wenig schwächer als Pap 4', so Klang gleich.
- Subb 16' absolute Hauptnote, hell-schwarz für so stark Mannichigkeit.
- Collo 8' Klanglich für im "Stärke" Trübe zu halt, (Oben/Top) / passt ab gut im Gesamtbild.
- PK

Aufstellung der Pfeife:



* hier die restliche 12 höchste Töne der Register chromatisch von links nach rechts

Zusammenfassend: In einer, der Kirche geschmackvoll angepassten Gehäuse, sind 5 flötige Prospekt



beendet sich

in Meringhaus eine Vost-Orgel, die in ihrer Originalausführung bedauerlicherweise, sogar noch mit Colarte-Flöcke, sind notfalls dem abh. fehlen. Sie erweist mir von ihrer Klangbild und äußere Erscheinung als unbedeutend erhalten.

Exemplarist die Manni des für prop 8'

Es 32, / 6,8 // 3,2

C 21,2 / 4,6 // 2,5

C

32

1008

